

Herrn Prof. Kaufmann

Kaufmann

Österreichische Akademie der Wissenschaften

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse
vom 8. Oktober 1970

Sonderabdruck aus dem Anzeiger der math.-naturw. Klasse der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Jahrgang 1970, Nr. 11

(Seite 221 bis 223)

Das korr. Mitglied E. Clar übersendet eine kurze Mitteilung,
und zwar:

„Pleistozäne Ostracodenfaunen aus dem nördlichen Neusiedlerseebecken.“ Von Paul Herrmann.

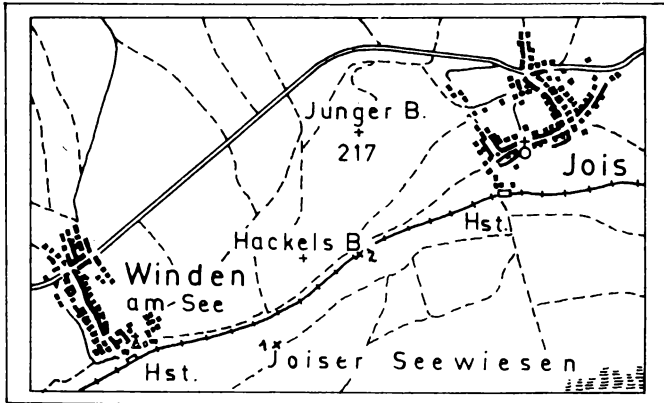
Bei der geologischen Aufnahme des östlichen Leithagebirges wurden in den Joiser Seewiesen zwischen Winden und Jois helle bis graue Lehme und umgelagerte Pannontegel gefunden, die teilweise reiche quartäre Ostracodenfaunen lieferten. Die arten- und individuenreichsten Proben enthielten folgende Fauna:

<i>Eucypris pigra</i> (Fischer)	ss —
<i>Erpetocypris reptans curvata</i> Kaufmann	h —
<i>Cypria</i> sp.	— ss
? <i>Cypria</i> sp.	— ss
<i>Candona neglecta</i> Sars	— ns
<i>Candona</i> sp.	— h
<i>Ilyocypris gibba</i> (Ramdor)	h s
<i>Ilyocypris bradyi</i> Sars	h ss
<i>Darwinula stevensoni</i> Brady und Robertson	— ss
<i>Cytherissa lacustris</i> (Sars)	ns ns
<i>Lymnocythere inopinata</i> (Baird)	h ns

Von den vorliegenden Formen gelten *Candona neglecta* (Kollmann 1962, 42) und *Cytherissa lacustris* (Kollmann 1960, 183) als stenotherme Kaltwasserformen. Das gleichzeitige Vor-

kommen der als wärmeliebend geltenden *Ilyocypris* kann durch jahreszeitliche Unterschiede erklärt werden, aber auch dadurch, daß *Ilyocypris* in kleinen, stärker durchsonnten Bächen lebte und eingeschwemmt vorliegt (siehe Bhatia 1968, 469).

Ärmere Faunen, die nur aus *Cytherissa lacustris* und *Candona* div. sp. bestehen, wurden von Schmid 1962, 71 aus dunklen Tonen, die zwischen Breitenbrunn und Purbach anstehen, beschrieben.



Lageskizze der im Text zitierten Proben Maßstab 1 : 50.000.

Diese Faunen lassen auf einen Seehochstand bei gegenüber der Gegenwart erheblich verschlechtertem Klima schließen. Das stimmt mit den Ergebnissen von Riedl 1965, 25—26 überein, der die Anlage des Neusiedler Sees in die Zeit nach dem Würmmaximum stellt, jedoch noch mindestens eine nachfolgende Kaltzeit fordert.

Literatur

- Bhatia, S. B.: Pleistocene ostracodes from the Upper Karewas of Kashmir, India. — *Micropaleont.* 14, 4, 465—483, New York 1968.
- Kollmann, K.: Cytherideinae und Schulerideinae n. subfam. (Ostracoda) aus dem Neogen des östlichen Österreich. — *Mitt. Geol. Ges. Wien* 51, 1958, 89—195, Wien 1960.
- Kollmann, K.: Die ersten Ostracoden aus dem Pleistozän von Wien. — *Verh. Geol. B. A.* 1, 38—45, Wien 1962.
- Riedl, H.: Beiträge zur Morphogenese des Seewinkels. — *Wiss. Arbeiten Burgenland* 34, 5—28, Eisenstadt 1965.
- Schmid, H.: Das Jungtertiär an der Südostseite des Leithagebirges zwischen Eisenstadt und Breitenbrunn (Burgenland). — Unveröff. Diss. Univ. Wien, 110 S., Wien 1962.